

90% weniger
Schadstoffe

Gerätebenzin

Wichtige Mitteilung an alle, die im Garten und im Wald arbeiten:

Tun Sie was für Ihre Gesundheit! Tanken Sie nur Gerätebenzin*.

*das schadstoffarme Benzin für:



Rasenmäher



Heckenscheren



Motorsägen



Laubbläser



Freischneider



Bootsmotoren

90% weniger
Schadstoffe

www.geraetebenzin.ch

Garten- und Forstarbeit: Normales Benzin macht krank

Abgase: Vom Auspuff in die Lunge

Herkömmliches Benzin hat im Garten, Wald und in Bootsmotoren nichts zu suchen: Einatmen und Hautkontakt gefährden die Gesundheit. Denn das Benzin enthält einen grossen Anteil an Aromaten.

Die Abgase von Benzin-Motoren weisen schädliche Kohlenwasserstoffe auf, insbesondere Benzol, n-Hexan, 1,3-Butadien und Formaldehyd.



Gesundheitsrisiko: Benzol in der Luft

Hohe Konzentrationen von Benzol können akute Reizungen der Augen und der Atemwege auslösen und zu Unwohlsein und Schwindelanfällen führen.

Benzol ist als eindeutig krebserregend klassifiziert und kann bei chronischer Belastung Leukämie (Blutkrebs) verursachen.

Die Eidgenössische Kommission für Luftreinhaltung fordert deshalb, dass langfristig pro Jahr nicht mehr als 100 Tonnen Benzol in die Atemluft gelangen. Heute sind es rund 1'000 Tonnen.

Alternative Lösung

Hand- oder elektrisch betriebene Kleingeräte verursachen keine Abgase. Doch nicht überall eignen sie sich für den Einsatz. Wer trotzdem seine Gesundheit schützen will, tankt Gerätebenzin.

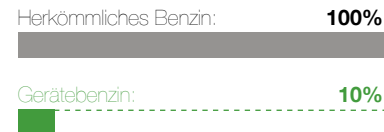
Gerätebenzin: 90% weniger krebserregende Schadstoffe

Bei Kleingeräten wie Rasenmäher, Motorsägen oder Bootsmotoren kann herkömmliches Benzin ohne Zusatzaufwand durch das ungefährlichere Gerätebenzin ersetzt werden.

Ausserordentlich reiner Treibstoff

Gerätebenzin oder auch Alkylatbenzin, enthält auf synthetischem Wege gewonnene Bestandteile von Benzin. Dabei werden Raffineriegase zu einem ausserordentlich reinen Treibstoff veredelt.

Anteil Schadstoffe



«Die Emissionen von Gerätebenzin enthalten deutlich weniger aromatische Kohlenwasserstoffe als diejenigen von Normalbenzin und weisen dadurch ein reduziertes Krebsrisiko auf.»

Dr. Patrizia Frei, Umwelt und Tabak, Krebsliga Schweiz

Studie zeigt:

Gerätebenzin schont Gesundheit, Umwelt und Gerät

Mit der Überweisung der Postulate «Förderung von aromatenfreiem Gerätebenzin» (KVF SR 05.3476 und KVF NR 06.3000) wurde der Bundesrat beauftragt, «nichtfiskalische Massnahmen zur Förderung von aromatenfreiem Gerätebenzin zu prüfen und der Bundesversammlung Bericht zu erstatten».



Um über eine solide Grundlage für die Ausarbeitung der Massnahmen zu verfügen, hat das BAFU zusammen mit der Schweizerischen Metall-Union eine Studie in Auftrag gegeben. Als Hauptergebnisse zeigt sie auf, dass bei Verwendung von Gerätebenzin an Stelle von Normalbenzin

- die karzinogenen Schadstoffemissionen (aromatische Kohlenwasserstoffe) um 90% reduziert werden können
- der Treibstoff und die Abgase weniger giftig sind
- die Funktion und Lebensdauer der Geräte verbessert wird sowie die Lagerung des Treibstoffes über längere Zeit möglich ist.

Download Studie unter:
www.geraetebenzin.ch/studie

Gestützt auf diese Studie hat der Bundesrat am 18. September 2009 die folgenden Massnahmen beschlossen:

- Finanzielle Unterstützung der Kampagne Gerätebenzin;
- Informationstätigkeit durch das BAFU weiterführen;
- Bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand wird empfohlen, die Verwendung von Gerätebenzin zu verlangen;
- Das BAFU setzt sich dafür ein, dass Ökolabels die Verwendung von Gerätebenzin verlangen;
- Die Anstalten und Betriebe des Bundes verwenden Gerätebenzin.

«Der Einsatz von Gerätebenzin ist die wirksamste Massnahme, um die Benzolemissionen von benzingetriebenen Arbeitsgeräten zu senken.»
Harald Jenk, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bundesamt für Umwelt BAFU

Richtig tanken: Hautkontakt und Einatmen vermeiden



Beim Betanken der Kleingeräte sollte Hautkontakt mit Benzin, Überlaufen und Verschütten unbedingt vermieden werden. Benzin ist als Reinigungsmittel für schmierige Hände aus gesundheitlichen Gründen nicht geeignet.

Das Bundesamt für Umwelt warnt: **«Motorenbenzin enthält krebserregendes Benzol. Dieses kann besonders leicht durch die Haut, aber auch mit der Atmung vom Körper aufgenommen werden. Um möglichst wenig Benzindämpfe einzusatmen, sollte man Arbeiten am Benzinmotor im Freien oder bei offener Garage vornehmen. Auch aus Benzinkanistern können Benzindämpfe entweichen.»**



Die Schweizer Innovation von Birchmeier:
Die Dosierfunktion des Kanisters verhindert den Hautkontakt. Sie erlaubt sauberes Tanken auf Knopfdruck.

«Wir wollen aufzeigen, welche Vorteile Gerätebenzin für Mensch, Umwelt und Maschine hat.»
Peter Aebischer, Leiter Landtechnik der Schweizerischen Metall-Union

Gerätebenzin: Niedrige Wartungskosten

Normales Benzin: Hoher Verschleiss der Geräte

Herkömmliches Benzin zerfrisst alle «Weichteile» des Benzinversorgungstrakts des Motors wie Membrane, Dichtungen, Saugschläuche – zum Teil schon nach rund drei Monaten. Damit entstehen unnötig hohe Wartungskosten.

Gerätebenzin: Keine Ablagerungen

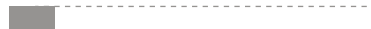
Gerätebenzin ist chemisch stabil und erlaubt hohe Standzeiten. Die Verbrennung verläuft nahezu rauch- und russfrei. Es entstehen keine Ablagerungen, die die Leistungsfähigkeit negativ beeinflussen.

Lagerfähiges Gerätebenzin

Gerätebenzin kann drei bis fünf Jahre ohne Qualitätseinbussen gelagert werden.

Lagerungsdauer ohne technische Probleme:

Herkömmliches Benzin: **3 bis 5 Monate**



Gerätebenzin: **3 bis 5 Jahre**



Bezugsquellen unter:
www.geraetebenzin.ch/bezugsquellen



Im Tessin motivieren manche Gemeinden die Einwohner zum Umstieg auf Gerätebenzin. So übernehmen z.B. Ascona und Ligornetto für ihre Bürger die Hälfte der Kosten für Gerätebenzin.

«Mit Gerätebenzin gibt es weniger Kolbenfresser. Teure Reparaturen fallen weg.»
Kurt Gsell, Fachhändler und Mitglied ch-motorist



Schulprojekt air4life

air4life ist ein Schulprojekt, das Jugendliche von 12 bis 16 Jahren an das Thema Luftqualität heranführt. air4life will sie zu Botschaftern für eine bessere Luftqualität machen.

www.air4life.ch

Partner Die Kampagne Gerätebenzin ist eine gemeinsame Aktion von: Krebsliga Schweiz • Kantonale Behörden für Luftreinhaltung • Schweizerische Metall-Union • Unterstützt durch das Bundesamt für Umwelt BAFU • Wir danken unseren Partnern aus der Industrie: Birchmeier, Honda, Husqvarna, Motorex, Stihl.



Die SchülerInnen lernen, was Luftqualität ausmacht und wie diese aktiv beeinflusst werden kann. Dabei sind sie aktiv gefordert. Neben anschaulichen Experimenten gehören auch Umfragen und Reportereinsätze zum Programm.

air4life ist von der Kerngruppe Gerätebenzin initiiert und finanziert.

Kontakt

Kerngruppe Gerätebenzin
c/o Bildungszentrum Aarberg
Schweizerische Metall-Union
Chräjeninsel 2
3270 Aarberg

Tel. 032 391 70 28
Fax 032 391 70 29
E-Mail info@geraetebenzin.ch
www.geraetebenzin.ch



Video Gerätebenzin

www.geraetebenzin.ch

«Unser gemeinsames Ziel ist, im Bereich von Kleingeräten
Normalbenzin durch Gerätebenzin abzulösen.»
Ulrich Ohnmacht vom Lufthygieneamt beider Basél